

KARL OLSBERG

# DAS DORF

DAS ENDE

ROMAN  
FÜR  
MINECRAFTER



Golina Primo ins Ohr.

Er sieht sie überrascht an. „Was denn?“

„Nicht hier. Lass uns ein Stück spazieren gehen, ja?“

„Gut.“

Sie gehen weiter durch das Dorf zur östlichen Wiese und dem Ufer des Flusses, der das Dorf umgibt.

„Ich ... ich habe von ihm geträumt“, sagt Golina, als sie allein sind.

„Von wem?“

„Von dem Schattenmann.“

„Und jetzt denkst du, dass er deinetwegen aufgetaucht ist?“ Primo lacht.

Golina stößt ihn von sich. „Du findest das auch noch witzig?“

Primo merkt, dass er sie verärgert hat. „Nein, äh ... ich meine ... ich glaube bloß

nicht, dass ...“, stottert er.

„Ich hatte diesen Traum jede Nacht, seit das Ei neben meinem Bett steht.“

„Das tut mir leid. Golina, wenn du das Ei nicht magst, ich meine, wenn du Alpträume davon bekommst, dann ...“

„Das sind keine Alpträume!“, sagt sie energisch. „Er hat mit mir gesprochen.“

„Der Schattenmann in deinem Traum?“

„Ja. Er hat dieselben komischen Geräusche gemacht wie vorhin. Aber ich konnte seine Worte verstehen.“

„Und was hat er gesagt?“

„Dass das Ei zurück an seinen Ursprungsort muss. Dass sonst schreckliches Unheil über unser Dorf und über die ganze Welt kommen wird.“

„Über die ganze Welt? Golina, ich weiß, du hast schreckliche Angst gehabt, als ich mit

Kolle im Nether war. Und das Ei ist zugegebenermaßen auch nicht besonders hübsch. Es ist kein Wunder, dass du Albträume hast.“

„Du glaubst mir also nicht?“

„Doch, natürlich glaube ich dir, dass du das geträumt hast. Aber es ist eben genau das: nur ein Traum. Ich hab mal geträumt, ich könnte fliegen. Ich bin über dem Dorf herumgeflattert und plötzlich bin ich abgestürzt und da bin ich aufgewacht und lag neben meinem Bett. Träume können manchmal sehr real wirken. Aber es sind trotzdem bloß Träume.“

„Und was ist mit dem Schattenmann? Meinst du, es ist Zufall, dass er genau jetzt auftaucht? Willert glaubt das auch nicht.“

„Ich weiß nicht, warum er gekommen ist.“

Aber wir müssen vor den Schattenmännern keine Angst haben. Solange wir ihnen nicht in die Augen sehen, passiert uns nichts.“

„Das weiß ich. Aber vielleicht war er nicht da, um uns die Seelen wegzunehmen. Vielleicht wollte er uns etwas sagen.“

„Hast du denn verstanden, was er gesagt hat?“

„Nein.“

„Da siehst du es. Das ist der Beweis: Wenn der Traum mehr wäre als ein gewöhnlicher Albtraum und es wirklich derselbe Schattenmann gewesen wäre, von dem du geträumt hast, dann hätte er doch auch vorhin unsere Sprache sprechen müssen, oder?“

Golina sieht nicht so aus, als ob sie Primos Logik überzeugend findet, doch sie schweigt.

„Was hältst du davon, wenn wir ins Dorf zurückkehren und Willert von deinem Traum

erzählen? Er wird dir bestimmt dasselbe sagen wie ich.“

„Wenn du meinst“, sagt Golina. Doch sie klingt skeptisch.